



Klaus Kordon & Peter Schimmel

## Die Lisa

### Eine deutsche Geschichte

Beltz & Gelberg 2007 • 40 Seiten • 5,95

Erzählt wird die Lebensgeschichte Lisas, die in Berlin lebt und dort auch am 30.01.1899 das Licht der Welt erblickt. Sie erlebt den Ersten Weltkrieg als junges Mädchen, heiratet in den "Goldenen Zwanzigern", übersteht den Zweiten Weltkrieg und sieht mit an, wie Deutschland geteilt wird und sich wiedervereint.

Kordon gelingt es, mit wenigen und einfachen Worten den jungen Lesern nicht nur das gut 90 Jahre währende Leben der Heldin mit allen seinen Höhen und Tiefen nahe zu bringen und lebendig werden zu lassen, sondern auch wichtige Stationen deutscher Geschichte zu vermitteln. Damit wird Geschichte nachvollziehbar und verliert das Unpersönliche, wie es in den Darstellungen in den Geschichtsbüchern zu finden ist. Hier erfahren die jungen Leser, wie Menschen damals gedacht und gefühlt haben können, etwa, wenn der Vater fällt, wie die nationalsozialistischen Horden ihren Terror verbreiten, die Menschen aber (wie Lisa) sich nicht trauen, einzugreifen oder wie die Mauer gebaut wird.

Trotz oder gerade wegen der Dichte der Erzählung nimmt der Text der Geschichte nur das untere Fünftel des Büchleins ein. Den übrigen Teil der Seiten beanspruchen die vielfarbigen Zeichnungen Peter Schimmels, die die Hauptmomente des jeweils auf der Seite Geschilderten darstellen und mit vielen interessanten Details aufwarten, die auf den ersten Blick leicht übersehen werden (z.B. der Schildermaler, der in der selben Straße mal das Schild "Feldherrenstraße", dann später Adolf-Hitler-Straße", die nach dem Krieg "Dietrich-Bonhoeffer-Weg" heißt, anbringt). Bisweilen finden sich auch ungewöhnliche Perspektiven, beispielsweise S. 18: Dort blickt man mit Lisas Augen auf die Straße hinab und muss in die flehend blickenden Augen der jüdischen Freundin schauen, die gerade zum Abtransport ins KZ abgeholt wird. Bei einem solchen Bild wird der Leser emotional stark getroffen.

"Die Lisa" ist somit ein ausgezeichnetes, wohlfeiles Büchlein.

Elmar Broecker

